

Info-Brief

Dezember 2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser unseres Info-Briefes, geht es Ihnen auch manchmal so, dass Sie so richtig genug von dieser Pandemie haben? Man hört und sieht fast nichts mehr Anderes, egal ob in den Nachrichten, den Medien oder auch bei Gesprächen mit Freunden und Bekannten. Auch die Informationen und die Schreiben aus der Schule drehen sich in den letzten Monaten fast ausschließlich um Corona und um Dinge, die momentan nicht mehr möglich sind und beachtet werden müssen. Immer neue Vorgaben sind einzuhalten, immer mehr Dinge werden eingeschränkt. Dies ist sehr schade und manchmal auch sehr traurig.

Dennoch sollten wir unseren *Blick* nicht ausschließlich auf die Dinge richten, die durch die Pandemie nicht möglich oder anders sind. Lassen Sie uns auch das wahrnehmen, das möglich sind! Es gibt so viele *schöne und wunderbare Dinge, Begegnungen und Momente*, die uns wiederfahren!

So geht es uns täglich in der Schule. Wir sind froh, dass wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen gut durch die vergangenen Monate gekommen sind. Die *schönen und wunderbaren Dinge, Begegnungen und Momente in der Schule* geben Kraft und tun uns ALLEN gut!



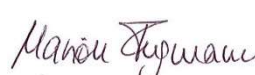
In diesem KBS-Infobrief soll es nicht um die Pandemie, nicht um Vorgaben oder einschränkende Regelungen gehen! Es soll von dem erzählt und berichtet werden, was möglich ist, von den *schönen und wunderbaren Dingen, Begegnungen und Momenten* im zurückliegenden halben Jahr! So finden Sie z. B. einen Bericht von unserer „Klosterbergschul-Sternfahrt“, die ein wirkliches Highlight für uns war!



Wir wünschen Ihnen von Herzen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Nützen Sie die Feiertage für eine „Auszeit“ von der Pandemie, lassen Sie es sich gut gehen und richten Ihren Blick auf die *schönen und wunderbaren Dinge*! Bleiben Sie **ALLE GESUND!**


Michael Balint, Schulleiter


Andreas Weiß, stell. Schulleiter


Marion Fugmann, stellv. Schulleiterin

Besuch in der Wilhelma

Voller Vorfreude und Neugier haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse B1 und B2, zusammen mit ihren Lehrkräften mit Bus und Bahn auf den Weg in die Wilhelma gemacht. Nach dem Ausstieg in Bad Cannstatt standen wir mit dem Rollstuhl vor dem Hindernis eines kaputten Fahrstuhls, dieses konnten wir aber mit vereinten Kräften gut meistern. In der Wilhelma gab es dann sehr viel für uns zu entdecken. Schon zu Beginn zeigten die Seehunde



uns ihre Tauchkünste und machten mit lauten Schreien auf sich aufmerksam. Besonders Dennis hat sich als großer „König der Löwen“ Fan über den Besuch bei den Löwen, Elefanten und Giraffen gefreut. Im neuen Affenhaus konnten wir sogar die Babyschimpansen bei ihrem lautenstarken, wilden Spiel beobachten. Nach den vielen Eindrücken hat uns dann die kleine Stärkung im Restaurant besonders gut geschmeckt. Da die Zeit

in der Wilhelma so schnell vergangen ist, konnten wir es leider den Kamelen nicht gleichtun und ein Mittagsschläfchen einlegen, sondern mussten so schnell wie die Raubkatzen zum Ausgang



eilen. Auf dem Weg haben wir uns aber noch die Zeit genommen den Pinguinen bei ihrem Sprung von den Felsen ins Wasser zuzuschauen. Anschließend mussten wir uns leider schon wieder von den Tieren der Wilhelma verabschieden und den Heimweg antreten. Durch die netten Späße des Schaffners ging die Fahrt im Zug jedoch ruckzuck rum.



GOA-Initiative „Saubere Ostalb“



Die Hauptstufe II trägt dieses Schuljahr dienstagnachmittags dazu bei, dass die Ostalb sauberer wird. Müll wird fleißig aufgesammelt und durch den nicht zu übersehenden Trupp an motivierten Jugendlichen in leuchtend gelben Westen werden Menschen auf das Thema Müllvermeidung aufmerksam gemacht. Ein Schriftzug auf der Straße hier und da unterstützt diesen Effekt. Herr Jantsch von der GOA hat an einem Vormittag noch für zusätzlichen Input



gesorgt. Zusammen mit ihm haben die Schülerinnen und Schüler herausgefunden, welche Arten von Müll es gibt, wo welcher Müll entsorgt und dann im besten Fall recycelt werden kann.



Dass manche Materialien Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte brauchen, bis sie verrotten, konnte die Müllkammer unter der Schülerschaft auch nicht überraschen. Das motiviert nur zusätzlich, im Laden lieber das Riesennutellaglas zu kaufen als 20 Mini-Nutella-Gläschen. Denn, Zitat: „Da ist ja viel mehr Nutella drin!“ (Simon, H 13) Eben, und somit weniger Müll für eine sauberere Ostalb.



Klassenfahrt ins Paulushaus in Lindach der H9 und der LG 9 der Gemeinschaftsschule Waldstetten vom 21.9 – 23.9.2021

geschrieben von den Klassensprecherinnen Janin und Victoria

Erster Tag:

Wir sind nach langer Zeit endlich wieder ins Schul-landheim gegangen. Gemeinsam mit unserer Kooperationslerngruppe, der LG 9, sind wir von Waldstetten nach Lindach ins Paulushaus gewandert. Insgesamt waren wir 48 Schüler und Schülerinnen. Es gab auch einen Getränkeverkauf. Wir waren sehr erschöpft als wir endlich angekommen sind. Dann haben wir die



Zimmer verteilt und unsere Betten bezogen. Danach haben wir alle Regeln besprochen. Am Abend kochten wir Spagetti mit Tomaten- und Hackfleischsoße und Gurkensalat. Wir waren in Gruppen eingeteilt die immer Aufgaben erledigen mussten. Zwei Gruppen hatten Küchendienst, wir mussten Geschirr abräumen.



Zweiter Tag:

Heute haben wir Uno gespielt und dabei Musik gehört und mitgesungen. Es gab einen Gang mit Zimmern für Mädchen und einen für die Jungs. Es gab einen Spielnachmittag mit Basketballturnier und einem Pantomimespiel. Wir hatten sehr viele Sachen zu tun und wir hatten Ärger bekommen da manche Jungs sich nicht gut benommen haben. Zum Abendessen grillten wir Würstchen und Käse am Lagerfeuer. Dann machten wir eine Nachtwanderung, es war sehr schön. Danach saßen wir noch am Lagerfeuer.



Dritter Tag:

Als erstes sind wir zum Frühstück gegangen und drei Gruppen hatten Küchendienst. Danach haben wir uns fertig gemacht für die Geländeralleye die wir in unseren Gruppen schaffen mussten. Es gab auch Preise und eine Siegerehrung. Zum Mittagessen gab es Maultaschensuppe. Danach packten wir leider schon unsere Koffer. Alle Schülerinnen und Schüler mussten die Zimmer und Bäder aufräumen und kehren. Es war sehr traurig, weil das Schullandheim schon vorbei war. Am Freitag waren wir wieder ganz normal in der Schule.



Auf die Räder, fertig los!

In den letzten 5 Wochen waren die Schülerinnen und Schüler der G5 aus Mutlangen fleißig. Der Fahrrad-Führerschein stand an und wir waren mit dabei!



Gemeinsam mit unserer Kooperationsklasse haben wir uns intensiv mit Verkehrsregeln, Straßenschildern, den Teilen eines verkehrssicheren Fahrrades und mit dem Thema „Gesehen werden in der Dunkelheit“ auseinandergesetzt. Nicht nur im Sachunterricht, sondern auch in Kunst und in der Freiarbeit haben uns Themen rund um das Fahrrad beschäftigt.

Als krönenden Abschluss des Projektes durfte die G5 an zwei Nachmittagen vor den Ferien auf den

Verkehrsübungsplatz nach Schwäbisch Gmünd kommen und mit der Polizei das Gelernte auf dem Fahrrad in die Tat umsetzen. Es wurde links abgebogen, Hindernisse umfahren, das Handzeichen geübt, die Rechts-vor-Links-Regel ausprobiert und natürlich auf die vielen Straßenschilder geachtet.

Alle Schülerinnen und Schüler haben diese Aufgaben mit Bravur gemeistert und sind nun stolze Besitzer einer Fahrrad-Urkunde, unterschrieben und überreicht von der Polizei Aalen.



An dieser Stelle wollen wir im Namen der Klasse noch ein herzliches Dankeschön an Herrn Dalbudak von der Polizei Aalen aussprechen, der uns zwei wunderschöne, aufregende Nachmittage mit viel Spaß, Motivation und Freude ermöglicht hat!



Wir sind die Neuen!

„Hallo, hallo und guten Tag“ klingt es nun jeden Morgen aus dem Klassenzimmer der neuen G2.

An der bunten Einschulungsfeier im September wurden die ErstklässlerInnen Annelie, Azad, Ajlena, Fynn, Levin und Pascal an der Klosterbergschule herzlich in Empfang genommen *und sind seither nicht mehr weg zu denken.*

Bisher hat die neue 1. Klasse schon so Einiges erlebt. Bei einer spannenden Schulhausrallye begaben sich die SchülerInnen auf Spurensuche in und um die Klosterbergschule und entdeckten dabei nicht nur den Schulberg. Passend zur aktuellen Jahreszeit und ganz unter dem Motto „Wir erleben den Herbst“ sammelten und verkosteten die SchülerInnen auf dem Schulberg Äpfel, Birnen und Nüsse. Mit viel Farbe und Kreativität wurde dann auch noch das Klassenzimmer passend zum Herbst gestaltet.



Fynn hatte viel Spaß bei der Schulhausrallye.



Pascal und Levin entdecken den Schulberg.



Pascal beim Malen mit Herbstfarben.



Fynn beim Malen mit Herbstfarben.

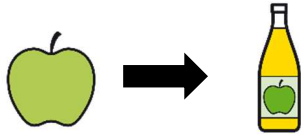


Ajlena und Fynn sammeln Herbstmaterialien.



Levin beim Basteln der herbstlichen Fensterbilder.

Vom Apfel zum Apfelsaft



Die Klassen G8 und G10 haben im Sachunterricht schon viel zum Thema „Apfel“ gelernt. Das Highlight war mit Sicherheit der Besuch der Mosterei Seiz in Straßdorf. Gemeinsam mit unseren Hausmeistern und einem Anhänger voll mit Äpfeln vom Schulberg sind wir gestartet. In Straßdorf angekommen, mussten die vielen Äpfel erstmal in eine Wanne geleert werden. Alle haben kräftig mitgeholfen. Den Weg von der Wanne, übers Förderband zum Waschen und dann zum Pressen konnten alle SchülerInnen von außen gut sehen. Zur Stärkung haben wir von der Mosterei einen Krug ganz frischen Apfelsaft von unseren Äpfeln zum Probieren bekommen – der schmeckte wirklich allen!



Zum Schluss haben alle dann noch mitgeholfen, die fertigen Apfelsaft-Packungen auf den Anhänger zu laden. Und ab damit in die Schule. Vielen Dank an die Mosterei Seiz, dass wir bei der „gläsernen Produktion“ zuschauen und mithelfen durften.



Firmung

Für fünf junge Menschen war der Samstag 30.10.2021 ein ganz besonderer Tag, denn sie empfingen das heilige Sakrament der Firmung. In St. Franziskus fand ein froher und berührender Gottesdienst statt, in dessen Verlauf fünf SchülerInnen der Klosterbergschule die Firmung durch Pfarrer Robert Kloker gespendet wurde. Mit dem Gleichnis von der Perle und vom Schatz im Acker hat Dekan Robert Kloker den Firmbewerbern das Geheimnis vom Reich Gottes, vom Himmelreich symbolisch dargestellt. Denn jeder von uns, mit der persönlichen Lebensgeschichte ist in den Augen Gottes sehr kostbar.

Besonders aufgeregt waren die fünf Firmlinge, als ihnen der Dekan das Sakrament sprach. Mit Chrisamöl zeichnete er ihnen ein Kreuz auf die Stirn, das symbolisch für Jesus Christus steht. Ihre Patinnen und Paten standen während der Spende der Firmung hinter den Firmlingen und legten ihre Hand auf deren Schulter. Auch das stehe dafür, dass die Firmlinge nicht allein seien und gehalten würden.

Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch an der Orgel von Patricia Vogel und gesänglich von Sebastian Tobias und Richard Buchner mitgestaltet. Nach einem entschlossenen „JA“ zu ihrem Glauben und der Bestätigung ihrer Taufe erhielten Maria Abele, Cesar Brites Cavaco, Matti Gregorczyk, Natalie Maier, Yasmin Riegger durch Handauflegung und Salbung die Firmung gespendet.



Baumpflanzaktion

Es war ein kalter, nebeliger Herbstmorgen. Doch davon ließen wir uns nicht aufhalten. Unerschrocken und voller Tatendrang machten wir uns auf den Weg. Wir wollten endlich Bäume pflanzen. Mit etwas Verspätung kamen wir gegen 9 Uhr 30 im Lindenfeld an. Dort bewaffneten wir uns mit Handschuhen, Schaufeln und kleinen Bäumen. Ein Forstmitarbeiterteam erwartetet uns bereits und erklärte uns, wie wir die Bäume

pflanzen dürfen. Im Abstand von einem Meter gruben wir ein Loch. Dort setzten wir einen kleinen Baum hinein und bedeckten ihn mit Erde. Zum Schluss wurde der Baum mit einer Schutzhülle eingepackt. Die Schutzhülle soll den Baum gegen Rehe und anderes Wild schützen, ihn stützen und warmhalten.

Auf diese Art und Weise pflanzten wir gefühlt 200 Bäume. Am Ende des Vormittags war das zuvor leere Feld bereits deutlich mit Bäumen bestückt. Voller Stolz, körperlich erschöpft und auch sehr schmutzig machten wir uns auf den Rückweg zur Schule.

Die Baumpflanzaktion hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns, dass wir so einen kleinen Beitrag gegen den Klimawandel und zum Erhalt unserer Wälder leisten konnten. In den nächsten Jahren werden wir den von uns gepflanzten „Wald“ immer wieder besuchen und uns anschauen, wie die Bäume gewachsen sind.



Arbeitskisten: aktueller Stand

Die zahlreichen hochwertigen Holzkisten – hergestellt in der Phase des Fernunterrichts – werden zurzeit mit verschiedenen Aufgaben nach den Wünschen der jeweiligen Stufen gefüllt. Jede Stufe erhält am Ende zwölf Kisten, welche auf die Bedürfnisse der jeweiligen SchülerInnen abgestimmt sind. Das heißt: Parallel zum aktuellen Unterrichtsangebot entstehen handgefertigte Einzelstücke und individuelle



Produkte – ein tolles, vielfältiges Arbeitsmaterial zum kompetenzorientierten und selbständigen Lernen der SchülerInnen. Bereits 35 Kisten (von 48) sind fertig! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Helfer und „Macher“, die bisher mitgewirkt haben – so etwas kann nur gemeinsam entstehen!



Herzlich Willkommen in der Eulenkasse (G11)

„Hallo, wir wollen uns kurz vorstellen: Wir sind Georgios, Sina, Lian, Alexandru und Faiz. Wir besuchen die Außenklasse G11 in der Rauchbeinschule. Wir nennen uns auch die schlaunen Eulen. Gemeinsam wurden wir am Samstag, 18.09.2021 bei strahlendem Sonnenschein mit 20 weiteren Grundschulerklässlern in der Rauchbeinschule eingeschult. Alle hatten tolle, bunte und prallgefüllten Schultüten dabei. Begrüßt wurden wir von der Klasse 2 sowie von der G9 mit einem coolen Rap und einem Theaterstück. Kurze Zeit später begann schon unsere erste Unterrichtsstunde. Wir waren sehr aufgeregt. Viel zu schnell verging die erste Stunde. Jetzt sind wir schon einige Wochen in der Schule und wir fühlen uns sehr wohl. Wir haben schon viel gelernt, hatten schon erste kleine Begegnungen mit unserer Kooperationsklasse sowie mit den Tieren des Schulbauernhofes.“



Den Herd mit einem Grillfeuer getauscht



Anstatt dienstags wie gewohnt den Einkauf zu planen um anschließend das Mittagessen zu kochen, machten wir uns auf den Weg nach Waldstetten. Peter Barthle hat uns mit so leuchtenden Augen von seinem kleinen Paradies erzählt, sodass wir das mal selber inspizieren wollten. Tatsächlich hatte er nicht übertrieben und es gab alles, was man sich wünschte: Wald,



Bauwagen, Fischweiher, Grillfeuer und natürlich auch eine leckere Fanta. So stand heute Grillwurst im Brötchen – natürlich mit viel Ketchup - und als Highlight gegrillter Fisch auf dem Speiseplan. Das war der beste Hauswirtschaftsunterricht seit langem! Und über den Wald und die Fische haben wir auch noch einiges gelernt.



Schuljahresabschlussfeier – „Sternfahrt der Klosterbergschule“



Zum Abschluss des letzten Schuljahres gab es statt der jährlichen Sternfahrt endlich mal wieder ein schönes Fest für alle Schülerinnen und Schüler. An einem strahlenden Sommertag trafen sich unter Coronabeding-



gungen fast alle Klassen der Klosterbergschule, um einen bunten und fröhlichen Tag gemeinsam zu verbringen: Traktorfahren, Bogenschießen, Kistenklettern, Airtramp - es war für alle was dabei! Außerdem versorgte uns die Bäckerei Köhler mit leckerem Eis aus dem Eiswagen. Zum Mittagessen gab's Pizza für alle und jede Menge gute Stimmung.



Ein herrlicher Tag, finanziert durch eine großzügige Spende des Kreisjugendrings: wir sagen

VIELEN HERZLICHEN DANK!

Wir waren in der Wilhelma

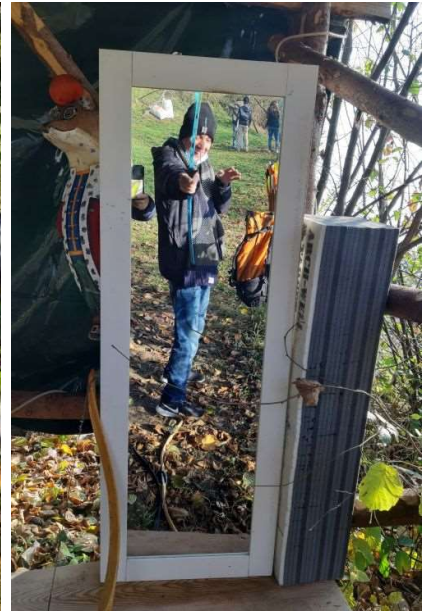
Für einige Schülerinnen und Schüler der Hauptstufe ging es im Oktober in die Wilhelma. Das Busunternehmen Wolf hat diesen Erlebnisausflug für uns möglich gemacht. Es gab viele verschiedene große und kleine Tiere zu entdecken. Ebenso faszinierend waren die verschiedenen Naturräume wie das Tropenhaus oder die wunderschöne Parkanlage mit dem Seerosenteich. Zu einigen Tieren durften wir ganz nah ran. Das war aufregend und spannend. Es war ein echt toller Tag!



Auf dem Bogenplatz herrscht reger Betrieb!

Die Freude bei den Schülern und betreuenden Lehrkräften ist groß. Gerade schiebt sich die Sonne durch den zähen Nebel und wärmende Sonnenstrahlen begleiten die Schülerinnen und Schüler beim Bogenschießen. Die Klasse B1 wurde zum Üben aufgeteilt. Eine große Gruppe schießt gemeinsam auf die Scheibe. Herr Buchner begleitet die Lernenden aufmerksam. Kleinste Fortschritte werden erkannt und den Übenden rückgemeldet. Die Gruppe feiert jeden gelungenen Schuss. Welch eine Freude, wenn ein Pfeil direkt in die Mitte der Scheibe fliegt, mitten ins „Gold“! Einzeln nacheinander oder alle gleichzeitig. Die Gruppe kann aufeinander eingehen und sich absprechen. Das gleichzeitige Schießen macht aber besonders viel Spaß. Alle Pfeile fliegen zusammen durch die Luft und das Trefferbild sorgt für Spannung! Wer hat den tollen Schuss ins

„Gold“ geschafft? Wie viele Ringe konnten wir gemeinsam schaffen? Wer kann die Summe ausrechnen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gefordert, immer wieder konzentrieren sie sich aufs Neue.



Zwei weitere Übenden gibt es noch auf dem Bogenplatz. Nathalie und Ugur üben in der Einzelbetreuung bei Herrn Egerter. Hier liegt das Augenmerk auf dem Erlernen der Grundtechnik. Wie halte und spanne ich den Bogen richtig? Wann und wie löse ich die Finger, damit der Pfeil nach vorne schnellen kann? Begriffe wie Bogenarm und Zugarm lernen die Jugendlichen kennen und können sich selbst im Spiegelbild kontrollieren. Führe ich den Ellenbogen des Zugarmes nach hinten? Ist mein Bogenarm gestreckt? Zum Abschluss der Übungseinheit mit dem Anfängerbogen dürfen sie das Gelernte mit dem richtigen Bogen ausprobieren. Und siehe da, sowohl bei Nathalie als auch bei Ugur fliegt der Pfeil überraschend weit. Das sorgt natürlich für große Freude und sie strahlen passend zu der wärmenden Sonne. Viel zu schnell geht die Zeit vorbei und alle freuen sich schon auf das nächste Mal.

Café Natalie

Eine Schülerin der Klosterbergschule - Natalie Maier - hat mit Unterstützung ihrer Eltern ein Praktikum der besonderen Art absolviert. Natalie ist in der Berufsschulstufe. In dieser Stufe ist es üblich, dass unsere SchülerInnen sich in verschiedenen Berufsfeldern erproben. Natalie wollte unbedingt als Bedienung arbeiten. Da das etwas schwierig in der Umsetzung war, haben sich die Eltern von Natalie entschieden, ein "Café Natalie" im Tennisheim in Schechingen einzurichten. An zwei Tagen pro Woche öffnete Natalie ihr Café, eingeladen wurden Bekannte, Schulklassen und über die Mitteilungsblätter der umliegenden Gemeinden. Es kam etwas in Gang, was alle Beteiligten regelrecht überrollte. Das Café wurde sehr gut besucht, halb Schechingen traf sich schon ab morgens, die Senioren nachmittags zum Kaffeetrinken, abends dann der Rest der Gemeinde. Angeboten wurden Getränke, Kaffee und Kuchen (gespendet von einer Bäckerei und



selbstgebacken) und abends wechselnde Vesper (Wurstsalat, Gyros, Burger vom Grill,...). Zeitweise arbeiteten 12 Personen im Cafeservice (mehr Leute noch im Hintergrund). Dann kam irgendwann auch noch ein Alleinunterhalter dazu...

Und mittendrin: Natalie in ihrem Element! Freundlich bedienend, mit alt und jung scherzend, fleißig und ausdauernd und mit ansteckender Begeisterung. Von Tag zu Tag sprach sich das Ganze mehr herum, es kamen Spenden von Firmen, vom Tennisclub und von Privatleuten dazu. Grundsätzlich wurden alle Speisen und Getränke gegen eine Spende für den Förderverein der Klosterbergschule abgegeben. Eine Geschichte, die viel Solidarität, Zusammenhalt, Inklusion im besten Sinne und Lebensfreude gezeigt hat!



In einer Feier übergab Natalie mit ihren Eltern den Erlös an den Förderverein der Schule - wie sagen Danke für diese tolle Idee und die riesige Spende!

FUD Angebote der Lebenshilfe



Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd
gemeinnützige GmbH

Es geht wieder los!

Wir freuen uns sehr, dass die Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd in Zusammenarbeit mit der Klosterbergschule wieder Freizeit- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterricht anbieten kann. Seit diesem Schuljahr ist es sogar möglich, dass die beiden Angebote

„Bewegt in die Welt“ am Mittwoch von 12.45 Uhr bis 16 Uhr für die Grundstufe sowie

„Buntes Treiben“ am Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr für die Hauptstufe I

in den Räumen der Klosterbergschule stattfinden.

Das Angebot

„Junge Wilde“ am Freitag von 13.00 Uhr bis 16.45 Uhr für die

Grund- / Haupt- / Berufsschulstufe findet in den Räumen der FUD in Unterbettringen statt.

Auch Wochenend- und Ferienbetreuungsangebote sind wieder möglich. Bitte informieren Sie sich hierzu auf der Homepage der Lebenshilfe oder der Klosterbergschule unter „Elterninfos“ und nutzen Sie die vielfältigen tollen Angebote.



FUD-Flyer



Neues aus der Außenklasse in Lautern

In der Klassen G 7 heißen wir unseren neuen Schüler Fynn sowie die BFD'lerin Pauline und Lehrerin Frau Gröner herzlich willkommen! Gleich zum Schulbeginn gab es viel zu tun und es mussten alle kräftig mit anpacken – ob als Handwerker beim Stuhl zusammenbauen, beim Äpfel sammeln oder Apfelmus kochen mit der Kooperationsklasse. Alle waren eifrig am Sammeln, sodass viele Äpfel für die Apfelpresse zusammenkamen und es auch noch für ein selbstgekochtes Apfelmus reichte.

Hier noch einige Herbstimpressionen rund um den Rosenstein. Beim Suchen von Naturmaterial im Wald, sowie beim „Drachensteigen“, „Gänse backen“ uvm.



Die Klassen 4a, 4b und die Eulenkasse (Außenklasse) der Rauchbeinschule sind gemeinsam im Schullandheim

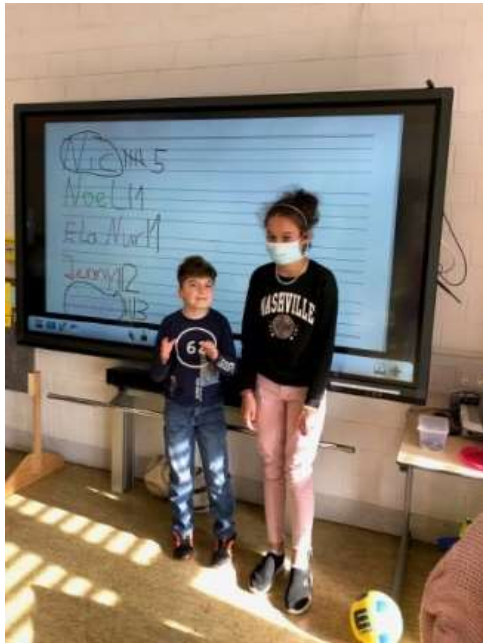
In der zweiten Woche des neuen Schuljahres 2021/22 waren die Viertklässler und die Schüler der Außenklasse an der Rauchbeinschule gemeinsam im Schullandheim: drei aktionsreiche Tage in der Jugendherberge Hohenstaufen. Frohgestimmt und aufgeregt sind wir mit dem Bus zu unserem Zielort gefahren und waren vom ersten Augenblick von der Jugendherberge und dem Gelände begeistert. Drei Tage und zwei Nächte ausgefüllt mit Spaß, Spiel, tollem Wetter, leckerem Essen, anspruchsvollen Wanderungen, Disco, Lagerfeuer, Erzählungen, Krimigeschichten und Liedern. Dabei haben wir uns alle gut verstanden, einander geholfen und viel gelacht. Wir haben Neues gelernt und erstaunliche Entdeckungen gemacht. Schaut doch selbst:



Neues aus der Außenklasse H7 an der Gemeinschaftsschule Waldstetten

Huhuuuuu! Endlich ist das Hallenbad in Waldstetten wieder geöffnet. Wie haben wir das vermisst! Klassensprecher in der H7 an der GMS in Waldstetten sind in diesem Jahr Rana und Nic.

Unser Apfelprojekt: „Von der Blüte bis zum Apfel“
Wir haben ein Themenheft „Der Apfel“ erstellt und ganz viel darüber gelernt, gebastelt, Arbeitsaufträge

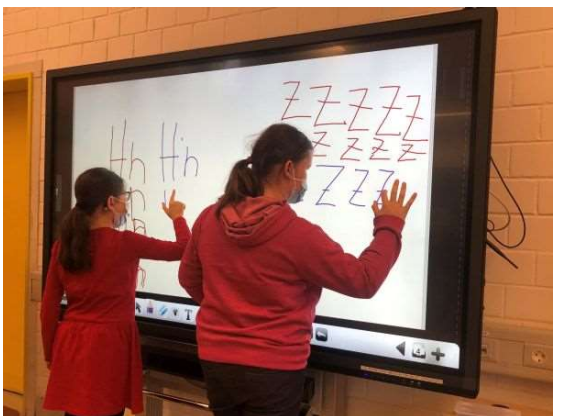


am Whiteboard erledigt und vieles mehr.

Wir haben einen Apfeldruck gemacht und damit wir den Apfel nicht wegwerfen müssen hat Frau Unseld die Farbe abgeschnitten und den Apfel ihrem Pferd zum Fressen gegeben. Zum Abschluss hat jeder seinen Apfel mit dem Apfelschneider in eine Schlange geschnitten und gegessen. Mhhh, war der lecker!

Noel war mit seiner Familie in Quarantäne. Zum Glück haben wir ein Whiteboard in unserem Klassenzimmer, so konnten wir den Erzählkreis online gemeinsam mit ihm machen. Wir hatten soviel Spaß am Whiteboard, dass wir danach noch experimentiert haben. Julius und

Nic wollten lieber mit Rasierschaum experimentieren.



Das sind wir- die G4!

Wer kann den Namen mit den entsprechenden Augen verbinden?

Emily

Julien

Sofi



1



2



3



4



6



5

Rebecca

Louis

Kavin

Auflösung auf der nächsten Seite.

Aufstieg aus Matterhorn! Sport kooperativ an der Schillerschule.

Morgens halb acht in der Sporthalle in Heubach. 28 SchülerInnen der 7A und 4 SchülerInnen der H8 haben Großes vor. Heute soll gemeinsam das Matterhorn bestiegen werden. Alle packen mit an und in kürzester Zeit steht der gewaltige Berg mitten in der Sporthalle. Und dann geht es los - jeder sucht sich seinen eigenen Weg auf den Berg: Ein gewagter Sprung aufs Minitrampolin, mit schnellen Schritten über die Kastentreppe oder doch lieber die wackelige Bank?

Jede und jeder findet einen eigenen, machbaren

Weg auf die Spitze – Hauptsache das andere Team verhindert den Aufstieg mithilfe des Softballs nicht.



10 Jahre im Elternbeirat der Klosterbergschule

Bei der letzten Elternbeiratssitzung im Oktober wurden die Elternbeirätinnen Frau Geist und Frau Botscher für ihre 10-jährige Mitwirkung in diesem Gremium geehrt.

Von der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Rosenstein bekamen die beiden einen Blumenstrauß als Dankeschön überreicht.

Für das große Engagement und den Einsatz für die Klosterbergschule und für unsere Schülerinnen und Schüler möchten wir uns an dieser Stelle auch ganz herzlichen bedanken!



VIELEN HERZLICHEN DANK!

Hurra, der Herbst ist da!

Das altbekannte Lied „Der Herbst, der Herbst ist da“ begleitete uns, die Eulenkasse, durch den September und Oktober. Wir haben den Herbst mit allen Sinnen erlebt.

Wir haben viele Herbstmaterialien gesammelt und konnten vieles basteln und gestalten. So z. B. durfte jeder von uns in Kunst eine Kastanienkette, egal ob lang oder kurz, fädeln. Das war aber natürlich nicht alles. Wir haben u. a. fünf Igel gebastelt, bunte Blätter ausgeschnitten, Drachen gefaltet und große Äpfel farbig gestaltet. Unser Klassenzimmer wurde von uns herbstlich bunt geschmückt und wir haben einen großen Herbsttisch dekoriert.



Im Kochen gab es sehr leckere Obstspieße. Jeder von uns durfte seinen Obstspieß selbst stecken. Natürlich musste zuvor das herbstliche Obst vorbereitet werden.

Großen Spaß machte uns das Apfelbaumbewegungsspiel. Dort durften wir uns auf die Leiter stellen und Äpfel pflücken. Dann machte es „knix“, „knax“ und „plums“ und schon lagen wir auf dem Boden. Bei goldenem Oktoberwetter konnten wir viel nach draußen gehen und nochmals Kraft und Energie für die düsteren Novembertage tanken.



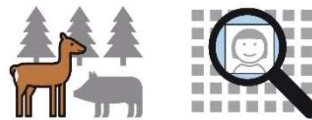
Unser Naturaktionstag im Wald



Wir haben Frau Bosch und Herrn Diemer kennengelernt.

Sie kommen vom Naturparkzentrum in Murrhardt.

Am Waldrand suchten wir Waldtiere



Natürlich waren sie nur aus Holz.
Fabian hat einen Igel gefunden.
Herr Diemer erklärt uns,
was der Igel frisst und wo er wohnt.



Daniel hat einen Dachs gefunden.
Lusiana hat einen Fuchs gefunden.
Can trägt ihn.

Fabian hat einen Igel und ein Rehkitz in der Hand.

Diana hat einen Hasen gefunden.



Eichhörnchen



Igel



Hase



Dachs



Rehkitz



Fuchs



Vogel

Für das Frühstück bauten wir uns einen Adlerhorst:

Wir haben große Äste im Wald gesucht und an einem Platz gesammelt.

Wir mussten gut zusammenarbeiten.

Wir haben aus den Ästen einen Kreis gelegt.

Auf die Äste haben wir weiche Felle gelegt.

Das war gemütlich.

Erst haben wir ein Indianerlied gesungen, dann haben wir gevespert.



Weich oder stachelig:

Wir haben einen ausgestopften Igel und ein Eichhörnchen angeschaut.

Jeder durfte den Igel und das Eichhörnchen auch berühren.



Wir haben ein Eichhörnchenhaus gebaut.

Das heißt Kobel.

Und wir haben auch ein Igelhaus gebaut.

Auf dem Weg in die Schule haben Blätter von einer Eiche, von einer Buche und von einer Haselnuss gesammelt.



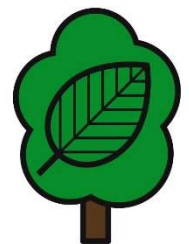
Im Klassenzimmer haben wir mit den Blättern gemalt:

Dazu haben wir ein Blatt unter ein Papier gelegt und mit einem Stift über das Papier gemalt.

Das gibt schöne Muster.

Die Maltechnik heißt Frottage.

Du kannst es selbst ausprobieren!



Im Wald hat es Spaß gemacht!!

Begrüßungsfeier für unsere neue Konrektorin

Marion Fugmann

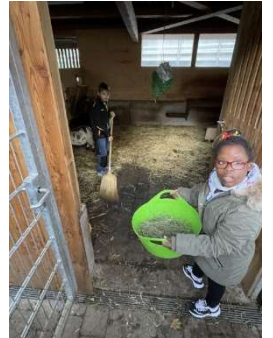
Bereits seit März ist Marion Fugmann zweite Konrektorin der Klosterbergschule. Doch coronabedingt war erst zu Beginn des neuen Schuljahres eine Einsetzungsfeier mit den SchülerInnen möglich. Bei Tanz und Musik konnte die Schulgemeinschaft selbstgestaltete Geschenke und Bilder an Frau Fugmann überreichen. Anschließend wurde zusammen getanzt und gesungen, Interviews wurden geführt und kurze Ansprachen gehalten.



Rauchbeinschule mit dem Lernort Schulbauernhof

Vor einem Jahr sind einige Bauernhoftiere in den neu erbauten Stall mit eingezäunter Weidefläche an der Rauchbeinschule eingezogen. Schafe, Ziegen, Hühner, Hasen und Meerschweinchen leben dort miteinander und werden von den Schülern und Lehrern während der Schulzeit gepflegt und versorgt. Was für eine Bereicherung für alle! Der Schulbauernhof befindet sich direkt auf dem Pausenhof der Schule. Aus jedem Klassenzimmer blickt man auf den Stall und die Weide. Das Blöcken der Schafe, das Meckern der Ziegen und das laute Krähen des Hahns gehören mittlerweile selbstverständlich zur Geräuschkulisse des Schullebens. Jeden Freitag übernehmen die Schülerinnen und Schüler der Klasse G9 mit Freude und sehr verantwortungsvoll den Stalldienst. **Die Klasse G9 berichtet:**

Lisa und Sebastian: Wenn wir kommen sind die Tiere hungrig. Wir geben Schafen, Ziegen, Hasen und Meerschweinchen Heu und Wasser.



Felix: Wir lassen die Hühner und den Hahn frei und schauen nach den Meerschweinchen und Hasen.



Sebastian: Es muss auch sauber gemacht werden.





Anuar: Die Ziegen und Schafe dürfen ins Freie, auf die Weide.



Yasin: Ich bin vorsichtig, weil die Tiere mir ein bisschen Angst machen.



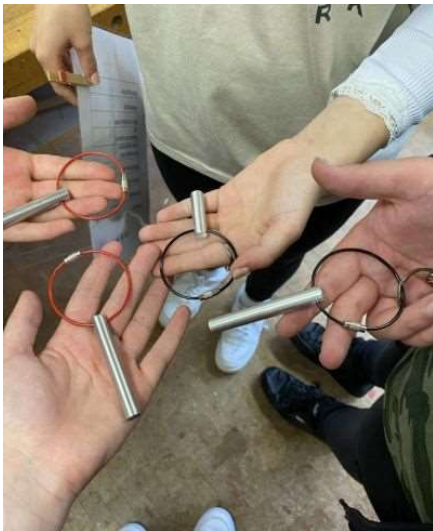
Ferah und Alex: Wir gehen in der Pause manchmal zu den Tieren und streicheln sie.



Starter-Tage für unsere Freiwilligen im BFD – ein guter Start für ein gutes Team!

Zu Beginn des Freiwilligendienstes an der Klosterbergschule gab es in diesem Schuljahr zum ersten Mal drei Startertage. Noch in den Ferien trafen sich alle Freiwilligen zu einem Einführungsnachmittag, bei dem vor allem formale Dinge besprochen wurden. Der Hygieneplan, Krankmeldungen, Handyregeln und vieles mehr wurde dabei thematisiert. Dieser Einarbeitungsplan existiert seit einigen Jahren – eine recht trockene, aber notwendige Angelegenheit!

Im Vorfeld zu diesem Schuljahr haben sich Bea Kaltenmark, Caroline Herbert, Jürgen Tonhäuser und Andreas Weiß Gedanken gemacht, wie der Start in das Klosterbergjahr aufgewertet werden könnte. Das Team sollte dabei die Schule konkret kennenlernen und sich auch als Gruppe erleben können. Daraus entstanden zwei neue Nachmittage: eine „Schnitzeljagd“ an der Stammschule und ein „Team Building“ im Klettergarten in Wetzgau.



Bei der Schnitzeljagd wurden vielfältige kleine Aufgaben in Kleingruppen erledigt. Die Freiwilligen mussten sich im Schulgebäude durchfragen, Räume finden, im Werkraum etwas basteln, ein paar Gebärden lernen, den Busplan lesen, am Schulberg Kugeln vom Baum pflücken...

Mit viel Spaß konnten die Gruppen sich und die Schule dabei kennenlernen. Mit einem gemeinsamen Pizzaessen und einer Runde „Stampf und Klatsch“ endete dieser Nachmittag.

Eine Woche drauf trafen sich alle BFDlerInnen, um gemeinsam zum Klettergarten nach Wetzgau zu fahren. Dort wartete ein Mitarbeiter von EPIA, um erlebnispädagogische Aufgaben zur Teambuilding mit allen durchzuführen. Nach anfänglicher Zurückhaltung trauten sich (fast) alle Freiwilligen die Kletteraufgaben mit zu machen. Hier war es wichtig, dass sich die aktiven Kletterer auf das Team im Hintergrund verlassen konnten. Gegenseitige Sicherung und Unterstützung um gemeinsam etwas hin zu bekommen waren das Grundthema an diesem Nachmittag! Sich kennenlernen, sich aufeinander verlassen können und gemeinsam eine gute Zeit erleben – das ist mit den neuen Startertagen bestens gelungen.



Der Förderverein hat diese Tage finanziell unterstützt und möglich gemacht. Dafür herzlichen Dank!

Unsere BFD'lerinnen und BFD'ler im SJ 2020/21



Lea Sauermann
G2



Michelle Stängle
H2 / AK Mutlangen



Sophia Hölldampf
H8 AK Heubach



Vanessa Haida
G5 / AK Mutlangen



Luisa Granzer
G3 / AK Straßdorf



Paul Winger
G1



Teresa Barth
H3



Rebecca Gross
G4



Ronja Schneider
G8



Pauline Balint
H13



Sarah Kirschmer
H5



Pauline Werner
G7 / AK Lautern



Tanya Kuhn
G6



Nina Diezi
H4



Carolina Krug
H9 / AK Waldstetten



Teresa Wojtovicz
H7 / AK Waldstetten